



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Bildungsausschusses am 05.06.2018**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:36 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend waren:**

Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ausschussvorsitzende
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:03 Uhr
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 17:02 Uhr
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünschler	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Lange
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Annika Seidel-Jähmig	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, Vertreterin für Frau Dr. Vent
Timon Furchert	Sachkundiger Einwohner
Ralf-Jürgen Kneissl	Sachkundiger Einwohner
Hendrik Kreowsky	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 17:05
Sven Pringal	Sachkundiger Einwohner
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Thomas Senger	Sachkundiger Einwohner
Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Dr. Christine Radig	Leiterin Abteilung Schulen
Heike Schaarschmidt	Referentin für Bildung und Soziales
Martin Heinz	Leiter Fachbereich Immobilien
Dr. Steffen Fliegner	Projekt- und Prozessmanager Stadtumbau
Markus Petzold	Schulnetzplaner

### **Gäste**

Frau Höppner	Schulleiterin Lernzentrum Halle-Neustadt
Frau Leser	Landeskoordinatorin Sachsen Transferagentur

### **Entschuldigt fehlten:**

Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Prof. Dorothea Vent	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Bertolt Marquardt	Sachkundiger Einwohner
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Ranft** eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Ranft** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis : einstimmig zugestimmt**

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 08.05.2018
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Namensgebung einer Schule, Lernzentrum Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2018/03873
  - 4.2. Baubeschluss - Allgemeine und energetische Sanierung der Turnhalle der 2. IGS Halle in der Mannheimer Straße 76, 06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Programms STARK III plus EFRE  
Vorlage: VI/2017/03625
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Partizipation der Schulgremien bei Sanierungsvorhaben an städtischen Schulen  
Vorlage: VI/2018/03963
  - 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und des sachkundigen Einwohners Thomas Senger (Vorsitzender Stadelternrat) zur Aufhebung von Schulbezirken für Sekundarschulen  
Vorlage: VI/2018/04091
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
  - 7.1. Kernergebnisse der 2. Wettbewerbsphase Zukunftsstadt halle.neu.stadt 2050

- 7.2. Ergebnisse TransMit-Fachtag „Neue Fäden im Bildungsnetz. Stiftungen als starke Partner für Kommunales Bildungsmanagement“ vom 19.3.2018 (Frau Dr. Cornelia Leser, TransMit - Transferagentur Mitteldeutschland für Kommunales Bildungsmanagement, Deutsches Jugendinstitut e. V.
- 7.3. Aktuelle Anmeldezahlen Schülerinnen und Schüler weiterführende Schulen 2018-2019
- 7.4. Räumliche Entlastungspotentiale durch Schulbaumaßnahmen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### **zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 08.05.2018**

---

Es gab keine Einwände.

### **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

#### **zu 4.1 Namensgebung einer Schule, Lernzentrum Halle-Neustadt Vorlage: VI/2018/03873**

---

*Frau Höppner erhielt das Rederecht.*

**Herr Schachtschneider** fragte, ob es wirklich so viele Probleme mit dem Namen Förderschule gibt oder welche Gründe für die Namensänderung sprechen.

**Frau Höppner** erklärte, dass die Änderung des Namens auf Wünschen der Eltern- und Schülerschaft basiert, da es laut Aussagen der Eltern zu Benachteiligungen durch das Wort Förderschule kommt.

**Frau Ranft** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SKE:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis SR :** einstimmig zugestimmt

#### **Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Vorschlag der Gesamtkonferenz zu folgen und die Förderschule Lernen Neustadt in

#### **Lernzentrum Halle-Neustadt**

(ohne Bezeichnung der Schulform im Schulnamen) umzubenennen.

**zu 4.2 Baubeschluss - Allgemeine und energetische Sanierung der Turnhalle der 2. IGS Halle in der Mannheimer Straße 76, 06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Programms STARK III plus EFRE  
Vorlage: VI/2017/03625**

---

**Herr Heinz** brachte die Vorlage ein.

**Herr Schachtschneider** fragte, warum die Baunebenkosten so hoch sind.

**Herr Heinz** sagte, dass die Leistungen nach der HOAI berechnet und auch vorgeschrieben sind.

**Herr Schiedung** fragte, warum eine Fußbodenheizung und keine Deckenstrahlplatten eingebaut werden.

**Herr Heinz** sagte, dass durch die Halbschalenbauweise die Decke nicht tragfähig genug ist.

**Frau Haupt** fragte, wo der Sportunterricht während der Bauphase stattfindet.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass derzeit Lösungen gesucht werden und es möglicherweise nicht vermieden werden kann, dass Stunden ausfallen, da zum gleichen Zeitpunkt die Turnhalle des Südstadtgymnasiums saniert wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SKE:** einstimmig zugestimmt

**Abstimmungsergebnis SR :** einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die allgemeine und energetische Sanierung der Turnhalle am Standort Mannheimer Straße 76 in 06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Programms STARK III plus EFRE.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Partizipation der Schulgremien bei Sanierungsvorhaben an städtischen Schulen  
Vorlage: VI/2018/03963**

---

**Frau Ranft** brachte den Antrag ein. Sie ging auf das Dresdner Modell zu Punkt 3 ein und verwies darauf, dass zeitbedingte Ausnahmen zugelassen sind.

**Herr Schachtschneider** machte deutlich, dass man derzeit einen guten Weg gefunden hat und die Einführung einer solchen Formalie ungünstig ist.

**Frau Dr. Wünscher** sagte, dass bei manchen Punkten auf die Fachleute vertraut werden muss. Desto mehr Personen einbezogen werden, umso schwieriger wird die Abstimmung.

**Herr Scherer** sagte, dass es ausreichend ist, wenn die Verwaltung zusichert, dass bei Schulsanierungen die Vertreter der Stadt vor Ort sind und mit der Schule Absprachen treffen.

**Frau Brederlow** sagte, dass in der Vergangenheit einiges schiefgelaufen ist und das Verfahren verbessert und erweitert wurde. Alle Absprachen erfolgen mit den Schulleitungen. Frau Dr. Radig und Herr Heinz besuchen die Schulen und sind Ansprechpartner.

**Frau Dr. Radig** gab den Hinweis, dass Gesamtkonferenzen, die nur zwei Mal im Jahr stattfinden, nicht das geeignete Medium für Sanierungsentscheidungen sind. Für diese Rücksprachen müssen Termine zwischendurch gefunden werden.

**Herr Slowig** schlug vor, den Antrag zurückzustellen und neu aufzurufen, wenn vermehrt Beschwerden auftreten.

**Frau Seidel-Jähmig** teilte die Meinung von Herrn Slowig und schlug vor eine Checkliste an die Beschlussvorlagen anzuhängen, mit der Übersicht, wer beteiligt wurde.

**Herr Heinz** antwortete, dass die Verwaltung selbst ein Interesse daran hat auf die Schulleitungen zuzugehen und in einem möglichst offenen Dialog die wichtigen Punkte festzuhalten. Das soll protokolliert werden und künftig den Baubeschlüssen beigefügt werden. Ebenso wird die Meinung der Verwaltung hinsichtlich der Kosten und der Umsetzung dargestellt.

**Frau Ranft** zog den Antrag zurück.

**Abstimmungsergebnis:** zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für komplexe Bauvorhaben an städtischen Schulen ein Beteiligungskonzept für die Partizipation von Schulleitungen sowie Schulelternrat und Schülerrat zu entwickeln.

**zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM und des sachkundigen Einwohners Thomas Senger (Vorsitzender Stadelternrat) zur Aufhebung von Schulbezirken für Sekundarschulen  
Vorlage: VI/2018/04091**

---

**Herr Schiedung** brachte den Antrag ein.

Herr Kneissl fragte, wie viele Schülerfahrkarten aufzubringen sind und wie hoch die Kosten sind, wenn der Antrag umgesetzt wird.

**Frau Dr. Radig** antwortete, dass es demnächst einen neuen Vertrag geben wird. Mit Wegfall der Schulbezirke erhalten alle Schüler\*nnen, gemäß Schülerbeförderungssatzung ab 3 km Schulweg die Schülerzeitkarte. Die Kosten stellen kein Risiko dar, da dies mit unter den Vertrag fällt.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Stadt an die Satzung zur Schülerbeförderung gebunden ist.

**Frau Haupt** fragte, was passiert, wenn Eltern vergessen ihre Kinder für eine Schule anzumelden.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass in der Klasse fünf, die Zuweisungen für alle Schulformen durch die Verwaltung erfolgt. Schüler\*innen, die in höheren Klassen wechseln, suchen sich selber ihre Schulen. Dafür muss genau nach Lösungen geschaut werden. Sie sagte, dass durch einen Abgleich der zugezogenen Schulpflichtigen mit dem Einwohnermeldeamt und einer Abfrage zur Anmeldung in den Schulen zu neuen Schüler\*innen erfolgt. Sollten keine Anmeldungen vorliegen, werden die Eltern angeschrieben.

**Herr Senger** sagte, dass durch ein Losverfahren kein Kind bevorzugt werden kann und es somit für alle fair ist.

**Herr Furchert** fragte, ob sich die Kapazitätsgrenzen bei den Sekundarschulen nach unten ändern würden und was dann mit den Schüler\*innen passiert, die zu viel an der Schule sind.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass in Folge dieses Beschlusses neue Kapazitätsgrenzen festgelegt werden müssen, aber Schüler\*innen bis zum Ende ihrer Schullaufbahn an den bisherigen Schulen verbleiben können, . .

Ebenso muss nochmal geschaut werden, ob die Schullandschaft im Bereich der Sekundarschulen erweitert wird.

**Herr Furchert** sagte, dass Schulbezirke mit drei Sekundarschulen nicht funktionieren.

**Abstimmungsergebnis SKE:** **mehrheitlich zugestimmt nach Änderung**

**Abstimmungsergebnis SR :** **mehrheitlich zugestimmt nach Änderung**

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Stadtverwaltung wird damit beauftragt, die Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) – Schulbezirkssatzung – dahingehend zu ändern, dass die bisherigen Schulbezirke der noch verbliebenen Sekundarschulen ab dem Schuljahr 2019/2020 aufgehoben werden und somit alle weiterführenden Schulen in der Trägerschaft der Stadt ohne Einschränkungen durch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Personensorgeberechtigten angewählt werden können.
2. Die sich aus der Auflösung der Schulbezirke der Sekundarschule ergebenden, schulorganisatorischen Änderungen sind dem Stadtrat zeitnah zur Beschlussfassung vorzulegen.

**zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 7 Mitteilungen**

---

**zu 7.1 Kernergebnisse der 2. Wettbewerbsphase Zukunftsstadt halle.neu.stadt**

*Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.*

**Herr Dr. Fliegner** stellte die Mitteilung vor.

**Herr Schiedung** fragte, ob es eine Kooperation mit dem Schulbüro der Uni Halle gibt.

**Herr Dr. Fliegner**, dass man sich an den Bereich der Erziehungswissenschaften gewandt hat, aber zukünftig noch Kooperationspartner folgen sollen.

**zu 7.2 Ergebnisse TransMit-Fachtag „Neue Fäden im Bildungsnetz. Stiftungen als starke Partner für Kommunales Bildungsmanagement“ vom 19.3.2018 (Frau Dr. Cornelia Leser, TransMit - Transferagentur Mitteldeutschland für Kommunales Bildungsmanagement, Deutsches Jugendinstitut e. V.**

---

*Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.*

Frau Cornelia Leser erhielt das Rederecht.

**Frau Leser** stellte die Mitteilung vor.

**zu 7.3 Aktuelle Anmeldezahlen Schülerinnen und Schüler weiterführende Schulen 2018-2019**

---

*Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.*

**zu 7.4 Räumliche Entlastungspotentiale durch Schulbaumaßnahmen**

---

**zu 7.5 Herr Senger zu Schulabschlüssen an der IGS**

---

**Herr Senger** berichtete, dass an der IGS am Steintor 62 % ihren erweiterten Realschulabschluss gemacht haben und 56 % weiter die Oberstufe besuchen. Insgesamt hatten nur 7 % die Schullaufbahneempfehlung fürs Gymnasium. Er machte damit deutlich, wie ungenau solch eine Schullaufbahneempfehlung sein kann.

**zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

#### **zu 8.1 Herr Furchert zur Ampel am Georg-Cantor-Gymnasium**

---

**Herr Furchert** fragte, wie der Sachstand zur Ampel am Georg-Cantor-Gymnasium ist

**Frau Brederlow** antwortete, dass es keine neuen Erkenntnisse gibt und keine Installation einer Ampel erfolgt.

#### **zu 8.2 Frau Ranft zur Berufsschulreform**

---

**Frau Ranft** fragte, wie die Verwaltung die Pläne zur Berufsschulreform sieht.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Verwaltung diesbezüglich noch nicht angefragt oder einbezogen wurde.

**Herr Petzold** sagte, dass zur Beratung der Berufsschullehrer das Land verschiedene Dinge vorgestellt hat und diese dort diskutiert wurden.

#### **zu 8.3 Frau Ranft zur Sozialarbeit an Schulen**

---

**Frau Ranft** fragte, welche Schule, welche Schulsozialarbeiter bekommen hat.

**Frau Brederlow** antwortete, dass die endgültige Entscheidung noch nicht feststeht und das Land den Termin um vier Wochen verschoben hat.

#### **zu 8.4 Herr Schiedung zu den Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule Südstadt**

---

**Herr Schiedung** fragte, ob die Brandschutzmaßnahmen zum Ferienende fertiggestellt sind und alle Termine gehalten werden können.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 9 Anregungen**

---

Anregungen wurden nicht gegeben.

**Frau Ranft** beendete den öffentlichen Teil.

---

Melanie Ranft  
Ausschussvorsitzende

---

Jenny Falke  
stellv. Protokollführer